

Mit Jeans und Senftuben zur Traummannschaft

Von Peter Klotz



**OFFENAU, SONNTAG, GENAU 11.40 UHR:
JUBEL ERFÜLLT DEN ÄTHER, DER TGO WIRD DER TITEL
DREAMTEAM VERLIEHEN. FOTO: PETER KLOTZ**

Offenau - Ein Jubiläum war der Hintergrund der Aufgabe. Dass der englische Maler John Rand vor genau 170 Jahren die Tube erfunden hat, um sich nicht mehr über ausgetrocknete Farben ärgern zu müssen, gehört allerdings nicht unbedingt zum Allgemeinwissen. Ausgegraben hat diesen Geburtstag der Antenne-1-Moderator Matthias Raidt, der mit seinem Team seit zehn Jahren durch Süddeutschland zieht. Sonntag für Sonntag müssen Vereine beweisen, dass sie ein "Dreamteam" sind. Neben einem Radiobeitrag und einem Pokal winken als Preis 500 Euro.

Röhrenjeans Nachdem der Vorsitzende der Turngemeinde Offenau (TGO), Markus Proksch, im Interview etwas über den Ort und ihren größten Verein erzählt hatte, wurde die Aufgabe konkretisiert: "Verkleidet euch in je zehn Senf-, Tomatenmark-, Klebstoff- und Zahnpasta-Tuben auf zwei Beinen. Da das englische Wort "Tube" auf deutsch auch Röhre bedeutet, sollen zusätzlich auf einer Wäscheleine 55 Röhrenjeans aufgehängt werden."

Die rund 30 Aktiven der TGO, die sich an der Herausforderung beteiligten, waren gut organisiert. Die Sportler machten sich an die Ideensammlung und Loraine Walk hielt die Aufträge auf Flip-Chart-Blättern am Garagentor fest. Nach wenigen Telefonaten machten sich Franci und Martin auf den Weg ins Wohngebiet Bachenauer Weg und sammelten Jeans. Das Problem war die Uhrzeit: Um 10 Uhr waren viele Jugendliche noch nicht wach. Trotzdem war die 30-Meter-Leine auf dem Sportplatz schnell gefüllt, genügend "Klämmerle" waren organisiert.

Britta Pierro und Tamara Bauer waren gleichzeitig unterwegs zur Firma Südzucker, um Verpackungssäcke zu holen. Die Idee, mit Müllsäcken zu arbeiten, wurde verworfen, denn die lassen sich schlecht bemalen. Mit seinem Handwerkszeug war inzwischen Franz Ikker eingetroffen. Der Offenauer Malermeister und TGO-Aktive brachte Pinsel, Farben, Sprühdosen und Malerflies. Silke van Gameren, die Zahnärztin von nebenan, brachte

Einmalhandschuhe und Winfried Rabe Plastik-Blumenübertöpfe für die Schraubverschlüsse auf dem Kopf.

Farbe aufbringen Dann galt es die ebenfalls angelieferten Muster von Uhu, Elmex, Oro und Thomy auf die Papiersäcke zu übertragen. Nach kurzer Diskussion hatten Christiane Lohmüller und Elke Geiger den Elmex-Schriftzug und das abgeschrägte Rechteck dahinter ausgeschnitten. Mit einigen Helfern mussten sie jetzt noch die orangene Farbe aufzubringen. Jürgen Kowol bestimmte Helfer zum Trockenwedeln, schon war die Aufgabe gelöst. Der 13-jährige Jan-Simon gab den Zwischenstand an den Moderator weiter und eine Viertelstunde später brach der Jubel aus: Offenau hat ein Dreamteam! Markus Proksch war stolz auf die TGOler und gab eine Runde Schnitzel und Pommes aus.

Quelle: <http://www.stimme.de/heilbronn/nachrichten/neckarsulm-neckartal/sonstige;art1907,2238518>